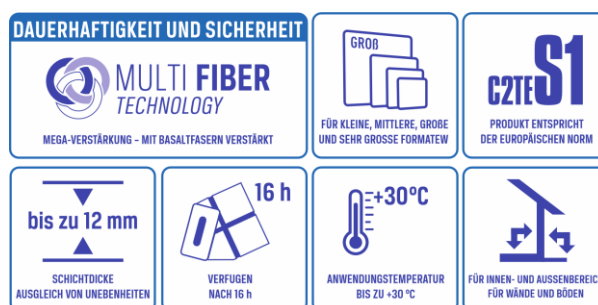


ATLAS MEGA S1

Kleber für Fliesen in großen Formaten

- für alle Fliesentypen
- für alle Räume
- für Balkone / Terrassen / Treppen
- für anspruchsvolle Untergründe:
Fußbodenheizung / Gipskartonplatten /
Abdichtungen



Multi-Fiber-Technologie

Eine neue Generation von elastischem Kleber der Klasse S1 mit „Multi Fiber Technology“ – einer einzigartigen Kombination aus:

- Basaltfasern,
- Polypropylenfasern,
- Zellulosefasern.

Das verwendete Fasersystem bildet in der Struktur des Mörtels eine dreidimensionale, verteilte Bewehrung, die die beim Abbinden des Klebers und während der Nutzung der Verkleidung entstehenden Spannungen aktiv ausgleicht.

Die Multi-Fiber-Technologie bietet folgende Vorteile:

- Die Synergie der Fasern schützt den Klebemörtel vor der Bildung von Mikrorissen in der Anfangsphase der Aushärtung sowie vor der Übertragung von Rissen aus dem Untergrund. Sie gewährleistet die Dauerhaftigkeit der Verbindung auch auf Untergründen, die Verformungen und dynamischen Belastungen ausgesetzt sind, und sorgt so für eine hohe Dauerhaftigkeit der Verbindung.

ATLAS MEGA S1 enthält drei Arten von Fasern:

- Basaltfasern – 5-mal höhere Zugfestigkeit als herkömmliche PP-Fasern; natürlich, nicht brennbar, alkalibeständig,
- PP – sorgen für die Kontrolle von Mikrorissen und Beständigkeit gegen dynamische Belastungen,
- Zellulosefasern – stabilisieren die Schicht in der Anfangsphase der Aushärtung, begrenzen die plastische Schrumpfung und verbessern die Gebrauchseigenschaften.

Eigenschaften

ATLAS MEGA S1 wird als Trockenmischung aus einem Zementbindemittel höchster Qualität, Zuschlagstoffen, drei Fasertypen (Basalt-, Polypropylen- und Zellulosefasern) sowie speziell ausgewählten Modifikatoren hergestellt.

Stabilität und Homogenität der Struktur

Fasern unterschiedlicher Länge und Elastizität sorgen für eine gleichmäßige Verteilung in der Klebemasse und stabilisieren die Struktur bereits in der Abbindephase. Die drei Fasertypen – Basalt-, Polypropylen- und Zellulosefasern – begrenzen lokale plastische Schrumpfungen und verbessern Homogenität sowie Dauerhaftigkeit der Klebeschicht.

Dauerhaftigkeit der Verbindung unter allen Bedingungen

Die „Multi Fiber Tech™“-Verstärkung ermöglicht eine sichere Kraftübertragung zwischen Untergrund und Belag bei Temperaturschwankungen und während der Nutzung – sie gewährleistet dauerhaft hohe Haftfestigkeit und Stabilität, auch unter schwierigen Bedingungen.

Hochelastisch – Verformbarkeit S1

Die zulässige Durchbiegung des ausgehärteten Klebers liegt zwischen 2,5 und 5 mm (gemäß PN-EN 12002).

Schichtdickenbereich (2–12 mm) ermöglicht:

- dünnsschichtiges Verkleben auf ebenem Untergrund,
- dünnsschichtiges Verkleben auf unebenem Untergrund nach Ausgleichsspachtelung.

Verlängerte offene Zeit

Ermöglicht das Auflegen der Fliesen bis zu 30 Minuten nach dem Auftragen – der Kleber kann auf eine größere Fläche auf einmal aufgetragen werden, was die Arbeitszeit verkürzt.

Geringeres Abflauen

Ermöglicht das Verkleben „von oben“ – richtige Konsistenz und Schichtdicke verhindern das Abflauen. So kann oben begonnen und das Verkleben zugeschnittener Fliesen auf sichtbaren Flächen vermieden werden.

Vielseitige Anwendbarkeit

Geeignet für nahezu alle Verkleidungen, auch großformatige Fliesen, auf verschiedenen Untergründen und in unterschiedlichen Objekten – auch bei hoher Beanspruchung.

Verwendungszweck

ARTEN VON ZU VERKLEBENDEN FLIESEN	
Glasur	+
Terrakotta	+
Feinsteinzeug	+
Laminiertes Feinsteinzeug	+
Natursteinverkleidungen (Granit, Marmor, Travertin, Syenit, Schiefer usw.)	Test durchführen *
Klinker	+
Steinzeug	+
Keramikmosaik	+
Glasmosaik	Test durchführen Anwendungstest*
Glasfliesen, gefärbte, bedruckte usw.	Anwendungstest* durchführen und die Empfehlungen des Fliesenherstellers beachten
Betonfliesen / Zementmörtelfliesen	+
Verbundplatten	+
Dämm- und Schallschutzplatten	+

*Eine Beschreibung des Anwendungstests finden Sie im Abschnitt „Wichtige Zusatzinformationen“

FORMATE DER ZU VERKLEBENDEN ELEMENTE	
Platten in kleinen, mittleren, großen und sehr großen Formaten	+
Slim-Platten	Verwenden ATLAS ULTRA GEOFLEX

OBJEKTYPEN	
Wohnungsbau	+
öffentliche Einrichtungen, Bildungseinrichtungen, Bürogebäude, Gesundheitseinrichtungen	+
Gewerbe- und Dienstleistungsbau	+
Religiöse Gebäude	+
Industriebau und Parkhäuser	+
Industriehallen	+
Verkehrsbau	+
SPA-Einrichtungen	+

VERLEGEORT DER FLIESEN	
Bereiche mit geringer Beanspruchung	+
Flächen mit mittlerer Beanspruchung	+
Flächen mit hohem Verkehrsaufkommen	+
Küche, Bad, Waschküche, Garage (im Einfamilienhausbau)	+
Terrassen	+
Balkone	+
Außenstufen	+
Außenbalkon-Treppen, z. B. freitragende Treppen	+
Verkehrswege	+
Fassaden (einschließlich Wärmedämmsysteme)	+
Sockelverkleidungen	Verwenden Sie ATLAS PLUS oder ATLAS GEOFLEX ULTRA
Technische Behälter, Schwimmbecken, Springbrunnen, Whirlpools, Balneotechnik (ohne Einsatz aggressiver Chemikalien)	Verwenden ATLAS PLUS oder ATLAS GEOFLEX ULTRA
Trinkwassertanks	Verwenden Sie ATLAS PLUS
Saunen	+
Duschen, Waschräume, Räume, die mit viel Wasser gereinigt werden	+

ART DES UNTERGRUNDS FÜR FLIESEN – Standard	
Zementestriche und -untergründe	+
Anhydrituntergründe	+
Zementputze, Kalk-Zement-Putz	+
Gipsputze in trockenen Bereichen von Räumen	+
Gipsputze in feuchten und nassen Bereichen	+
Porenbetonwände	+
Wände aus Ziegeln oder Kalksandsteinen	+
Wände aus Ziegeln oder Keramikhohlziegeln	+
Wände aus Gipsblöcken	+

ART DES UNTERGRUNDS FÜR FLIESEN – schwierig*	
Beton	+
Terrazzo	+
mineralische, dispersive und reaktive Abdichtungsbeschichtungen	+
Trockenuntergründe aus Gipsplatten	+
Bodenuntergründe (Zement- oder Anhydrituntergründe) mit eingebauter Wasser- oder Elektroheizung	+
Bodenunterlagen mit in Kleber eingebetteter Heizmatte	+
Putz mit Unterputzheizung	+
Gipskartonplatten	+
Gipsfaserplatten	+
Zementfaserplatten	+
vorhandene Keramik- oder Steinverkleidungen (Fliese auf Fliese)	+
mit dem Untergrund verbundene Harzlacke für Beton	+
Dispersions- und Ölfarben, die mit dem Untergrund verbunden sind	+
Dielenböden (Dicke >25 mm)	Verwenden Sie ATLAS PLUS oder ATLAS GEOFLEX ULTRA
Holzwerkstoffplatten mit einer Stärke von mindestens 22 mm, befestigt an ATLAS M-System-Verbindungselementen	Verwenden Sie ATLAS PLUS oder ATLAS GEOFLEX ULTRA
OSB/3-Platten, OSB/4-Platten sowie Spanplatten auf dem Boden (Stärke > 25 mm)	Verwenden ATLAS PLUS oder ATLAS GEOFLEX ULTRA
OSB/3-Platten, OSB/4-Platten sowie Spanplatten an der Wand (Dicke > 18 mm)	Verwenden ATLAS PLUS oder ATLAS GEOFLEX ULTRA
Metall- und Stahloberflächen	Verwenden ATLAS PLUS oder ATLAS GEOFLEX ULTRA
Kunststoffoberflächen	Verwenden ATLAS PLUS oder ATLAS GEOFLEX ULTRA

***Detaillierte Informationen zur Untergrundvorbereitung finden Sie in der Tabelle am Ende des technischen Datenblatts**

Technische Daten

Schüttdichte	ca. 1,4 g/cm ³
Mischungsverhältnis (Wasser/Trockenmischung)	0,25 ÷ 0,29 l / 1 kg 5,63 ÷ 6,53 l / 22,5 kg
Schichtdicke des Klebers	2 bis 12 mm
Temperatur des Klebers sowie des Untergrunds und der Umgebung während der Arbeiten	von +5 °C bis +30 °C
Reifezeit	ca. 5 Minuten
Verarbeitungszeit*	ca. 4 Stunden
Offene Zeit*	min. 30 Minuten
Korrigierzeit*	ca. 10 Minuten
Verfugung von Wand-an Wänden/Böden*	nach ca. 16/24 Stunden
Begehrbarkeit*	nach ca. 24 Stunden
Volle Betriebsbelastung – Fußgängerverkehr*	nach 3 Tagen
Volle Betriebsbelastung – Fahrzeugverkehr*	nach 14 Tagen

*Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für Anwendungsbedingungen bei einer Temperatur von ca. 23 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 55 %

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht den Anforderungen der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für Klebstoff der Klasse C2TE S1 – Fliesenkleber, zementbasiert mit verbesserten Eigenschaften, verlängerter Verarbeitungszeit und reduziertem Abfließen, verformbar, für den Innen- und Außenbereich, für Wände und Böden.

ATLAS MEGA S1 (2026) Leistungserklärung Nr. 306/CPR EN 12004:2007+A1:2012	
Verwendungszweck: Verlegen von Fliesen im Innen- und Außenbereich	
Reaktion auf Feuer	A1/A1 _{fl}
Verbundfestigkeit, definiert als Früh-Haftzugfestigkeit	≥ 1,0 N/mm ²
Haltbarkeit der Verbindung unter Bedingungen der Konditionierung und thermischen Alterung definiert als Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung	≥ 1,0 N/mm ²
Dauerhaftigkeit der Verbindung unter Einwirkung von Wasser/Feuchtigkeit angegeben als Haftfestigkeit nach Eintauchen in Wasser	≥ 1,0 N/mm ²
Dauerhaftigkeit der Verbindung unter Bedingungen der Frost-Tauwechsellagerung Zyklen definiert als Haftzugfestigkeit nach Frost-Tauwechsellagerung	≥ 1,0 N/mm ²

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund sollte:

stabil – ausreichend tragfähig, verformungsbeständig, frei von Substanzen, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen, und ausgetrocknet.

eben – die maximale Klebstoffdicke beträgt 12 mm; zum Ausgleichen des Untergrunds bei größeren Unebenheiten kann z. B. verwendet werden:

- den Ausgleichs- und Reparaturmörtel ATLAS ZW 330,
- ATLAS-Bodengrundierungen MMS, SMS, SAM oder POSTAR,

gereinigt – von Schichten, die die Haftfestigkeit des Klebers beeinträchtigen können, insbesondere von Staub, Schmutz, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Dispersionsfarben; biologisch befallene Untergründe sind zu reinigen und mit dem Präparat ATLAS MYKOS PLUS zu behandeln,

gründiert, wenn der Untergrund eine übermäßige oder ungleichmäßige Saugfähigkeit aufweist:

- ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung),
- ATLAS UNI-GRUNT,
- ATLAS UNI-GRUNT ULTRA,

mit Haftgrundierung versehen, wenn der Untergrund eine geringe Saugfähigkeit aufweist oder mit Schichten bedeckt ist, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen:

- ATLAS ULTRAGRUNT – empfohlen für kritische Untergründe,
- ATLAS GRUNTO-PLAST,

isoliert – bei der Verlegung von Fliesen auf Oberflächen, die dem Einfluss von Wasser ausgesetzt sind:

- ATLAS WODER E,
- ATLAS WODER W,
- ATLAS WODER SX,
- ATLAS WODER DUO.

Detaillierte Hinweise zur Untergrundvorbereitung je nach Untergrundart finden Sie in der Tabelle am Ende des technischen Datenblatts.

Verkleben der Verkleidung

Zubereitung des Klebers

Den Inhalt des Beutels in einen Behälter mit der abgemessenen Wassermenge (Verhältnisse siehe Technische Daten) geben und mit einem langsam laufenden Rührgerät mit Mörtelaufsatz mischen, bis eine gleichmäßige Konsistenz erreicht ist. Den angemischten Kleber 5 Minuten ruhen lassen und erneut durchmischen. Der so vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 4 Stunden verarbeitet werden (den fertigen Kleber im Eimer erneut umrühren).

Auftragen des Klebers

Es wird empfohlen, zunächst eine dünne Schicht Kleber in den Untergrund einzureiben und anschließend eine dickere Schicht Kleber aufzutragen, die sofort mit einer Zahnkelle profiliert wird. Es wird empfohlen, die Zahnkelle möglichst in einer Richtung zu führen. An Wänden wird empfohlen, den Kleber vertikal zu profilieren.

Bei Fliesenverlegung auf Fußböden, Außenverkleidungen sowie bei der Verlegung großformatiger Fliesen wird empfohlen, eine vollflächige Verklebung anzustreben (ggf. ist eine Kombinationsmethode anzuwenden, bei der der Klebemörtel sowohl auf den Untergrund als auch auf die Unterseite der Fliese aufgetragen wird).

Verkleben der Verkleidung

Nach dem Auftragen auf den Untergrund behält der Kleber seine Eigenschaften etwa 30 Minuten lang bei (bei einer Temperatur von ca. 23 °C und 55 % Luftfeuchtigkeit). In dieser Zeit muss die Fliese auf den Kleber aufgelegt und fest angedrückt werden (die Kontaktfläche zwischen Fliese und Kleber sollte gleichmäßig und so groß wie möglich sein – mindestens 2/3 der Fliesenoberfläche). Überschüssiger Kleber, der beim Andrücken der Fliesen in den Fugen entsteht, muss laufend entfernt werden. Die Fugenbreite ist je nach Fliesengröße und den Nutzungsbedingungen einzuhalten.

Korrektur der Fliesenposition

Die Position der Fliese kann korrigiert werden, indem man sie vorsichtig in der Klebeschicht bewegt. Dies ist etwa 10 Minuten nach dem Andrücken möglich (bei einer Temperatur von ca. 23 °C und 55 % Luftfeuchtigkeit).

Verfugung und Nutzung der Verkleidung

Zum Verfugen der Verkleidungen wird die Verwendung von ATLAS-Mörteln empfohlen. Das Verfugen der an Wänden angebrachten Verkleidung ist 16 Stunden nach dem Verkleben der Platten möglich. Das Betreten der Bodenverkleidung und deren Verfugung ist ca. 24 Stunden nach dem Verkleben der Platten möglich. Die Festigkeit des Mörtels erreicht man nach 3 Tagen (Angaben in den Technischen Daten). Dehnungsfugen zwischen den Fliesen, Fugen entlang der Wandecken sowie Fugen an Sanitäranlagen sind mit ATLAS ELASTISCHEM SANITÄRSILIKON oder ATLAS SANITÄRSILIKON SILTON S zu verfüllen.

Verbrauch bei Verwendung als Fliesenkleber

Fliesengröße [cm]	Anwendungsort	Empfohlene Zahnbreite der Spachtel [mm]	Verbrauchsmenge [kg/m²]
2 x 2	Wand	4	1,5
	Boden	4	1,5
10 x 10	Wand	4	1,5
	Boden	6	2,3
15 x 60	Wand	6	2,3
	Boden	8	2,9
20 x 25	Wand	6	2,3
	Boden	8	2,9
25 x 40	Wand	6	2,3
	Boden	8	2,9
30 x 30	Wand	6	2,3
	Boden	8	2,9
30 x 60	Wand	8	2,9
	Boden	10	3,5
40 x 40	Wand	8	2,9
	Boden	10	3,5
50 x 50	Wand	8	2,9
	Boden	10	3,5
60 x 60	Wand	10	3,5
	Boden	12	4,3
über 60 x 60 z. B. 90 x 90, 120 x 20, 300 x 100	Wand	Kombinationsverfahren	ca. 5,1 (je nach verwendeter Klebetechnik)
	Boden		
Dielenfliesen*, z. B. 20 x 90 oder 25 x 100	Wand	8	2,9
	Boden	10	3,5

Die in der Tabelle angegebenen durchschnittlichen Klebstoffverbrauchswerte beziehen sich auf die Anwendung auf ebenem Untergrund. Unebenheiten des Untergrunds erhöhen den spezifischen Verbrauch des Klebemörtels.

*Für Fliesen vom Typ „Diele“ wird die kombinierte

Verlegungsmethode empfohlen

Bei Anwendung der sogenannten Kombinationsmethode erhöht sich der Klebstoffverbrauch.

Verpackungen

Papiersack 22,5 kg

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise finden Sie auf der Produktverpackung und im Sicherheitsdatenblatt, das unter www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Lagerung und Transport

Informationen zu Lagerung und Transport finden Sie auf der Produktverpackung und im Sicherheitsdatenblatt, das unter www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Die Haltbarkeitsdauer des Produkts (Verwendungsdauer) beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum.

Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht angefeuchtet werden. Bei der Festlegung der Klebstoffschichtdicke unter der zu verklebenden Verkleidung sind geometrische Abweichungen der Fliesenform, z. B. Verwindungen der Oberfläche, zu berücksichtigen.

Vor der Verlegung von Natursteinfliesen oder Glaselementen muss ein Verlegetest durchgeführt werden. Zu diesem Zweck sollte eine Fliese auf den Untergrund geklebt werden. Die Klebefläche sollte 60 % betragen (40 % der Fliesenoberfläche sollten keinen Kontakt mit dem Kleber haben). Nach 2–3 Tagen sollte das Aussehen der Fliese beurteilt werden. Das Testergebnis kann als positiv gewertet werden, wenn auf der Oberfläche der Fliese keine Farbunterschiede zwischen den Bereichen auftreten, die mit dem Kleber in Kontakt stehen, und denen, die keinen Kontakt haben.

Die offene Zeit – vom Auftragen des Klebers auf den Untergrund bis zum Auflegen der Fliesen – ist begrenzt. Um zu prüfen, ob das Verkleben der Fliesen noch möglich ist, empfiehlt sich ein einfacher Test. Dabei drückt man die Finger der Hand auf den aufgetragenen Kleber. Bleibt der Kleber an den Fingern haften, können die Fliesen verklebt werden. Haftet der Kleber nicht an den Fingern, muss er vom Untergrund entfernt und eine neue Schicht aufgetragen werden.

Die Werkzeuge sind unmittelbar nach der Verwendung des Klebers mit klarem Wasser zu reinigen. Schwer zu entfernende Rückstände von ausgehärtetem Kleber sind mit dem Reinigungsmittel ATLAS SZOP zu entfernen.

Die in diesem technischen Datenblatt enthaltenen Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Produkts dar und entbinden nicht von der Verpflichtung, die Arbeiten gemäß den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften auszuführen. Mit der Veröffentlichung dieses technischen Datenblatts verlieren alle früheren ihre Gültigkeit. Die dem Produkt beiliegenden Dokumente sind unter www.atlas.com.pl verfügbar.

Der Inhalt des technischen Datenblatts sowie die darin verwendeten Bezeichnungen und Handelsnamen sind Eigentum von Atlas sp. z o. o. Ihre unbefugte Verwendung wird geahndet.

Aktualisierungsdatum: 25.02.2026

Die nachstehende Tabelle enthält detaillierte Anforderungen an die Untergrundvorbereitung. Vor Beginn der Arbeiten sind auch die technischen Datenblätter der in der Tabelle aufgeführten Produkte zu beachten. Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für Anwendungs- und Aushärtungsbedingungen

bei einer Temperatur von ca. 20 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 50 %.

Neu hergestellte Zementestriche ATLAS POSTAR 10	Feuchtigkeit des Untergrunds 4,0 % CM - nach ca. 1,5 Tagen bei einer Untergrunddicke von 1,0–3,0 cm - nach ca. 3 Tagen bei einer Untergrunddicke von 3,1–5,0 cm - nach ca. 9 Tagen bei einer Untergrunddicke von 5,1–10,0 cm
Neu hergestellte Zementestriche ATLAS POSTAR 20	Feuchtigkeit des Untergrunds 4,0 % CM - nach ca. 1 Tag bei einer Untergrunddicke von 1,0–3,0 cm - nach ca. 2 Tagen bei einer Untergrunddicke von 3,1–5,0 cm - nach ca. 5 Tagen bei einer Untergrunddicke von 5,1–8,0 cm
Neu verlegte Zementestriche ATLAS POSTAR 60	Feuchtigkeit des Untergrunds 4,0 % CM - nach ca. 6 Stunden bei einer Untergrunddicke von 1,0–3,0 cm - nach ca. 12 Stunden bei einer Untergrunddicke von 3,1–5,0 cm - nach ca. 40 Stunden bei einer Untergrunddicke von 5,1–8,0 cm
Neu hergestellte Zementestriche ATLAS POSTAR 80	Feuchtigkeit des Untergrunds 4,0 % CM - nach ca. 3 Stunden bei einer Untergrunddicke von 1,0–3,0 cm - nach ca. 6 Stunden bei einer Untergrunddicke von 3,1–5,0 cm - nach ca. 18 Stunden bei einer Untergrunddicke von 5,1–8,0 cm
Neu verlegte Zementestriche ATLAS SMS 15	Feuchtigkeit des Untergrunds 4,0 % CM - nach ca. 8 Stunden bei einer Untergrunddicke von 1–15 mm
Neu hergestellte Zementestriche ATLAS SMS 30	Feuchtigkeit des Untergrunds 4,0 % CM - nach ca. 18 Stunden bei einer Untergrunddicke von 3–5 mm - nach ca. 48 Stunden bei einer Untergrunddicke von 6–10 mm - nach ca. 72 Stunden bei einer Untergrunddicke von 11–20 mm - nach ca. 96 Stunden bei einer Untergrunddicke von 21–30 mm
Sonstige Zementmörteluntergründe	Druckfestigkeit mindestens 12 MPa. Aushärtungszeit mindestens 28 Tage Optimale Feuchtigkeit < 4 % Gewichtsanteil
Neu verlegte Hybrid-Estriche ATLAS MMS 60	Erforderliche Feuchtigkeit des Untergrunds 1,0 % CM – nach ca. 14 Tagen bei einer Untergrunddicke von 2,0–4,0 cm – nach ca. 21 Tagen bei einer Untergrunddicke von über 4,0 cm
Neu verlegte Anhydrit-Estriche ATLAS SAM 100	Feuchtigkeit des Untergrunds 1,0 % CM – ca. 4 Tage bei einer Dicke von 0,5–3,0 cm
Neu verlegte Anhydrit-Unterböden ATLAS SAM 200	Feuchtigkeit des Untergrunds 1,0 % CM - ca. 10 Tage bei einer Dicke von 2,5–4,0 cm - ca. 21 Tage bei einer Dicke von 4,1 bis 6,0 cm Sollte sich während des Trocknens des Untergrunds ein weißer Belag auf der Oberfläche gebildet haben, muss dieser mechanisch durch Schleifen entfernt und anschließend die gesamte Oberfläche abgesaugt werden.
Zement- und Anhydritestriche mit Fußbodenheizung (Heizestriche)	Achtung. Wenn der Untergrund ein Estrich mit eingebauter Fußbodenheizung ist, muss dieser unbedingt vorgewärmt werden. Informationen zum Vorwärmen von ATLAS-Estrichen finden Sie in den jeweiligen technischen Datenblättern. Fliesen können mit dem Kleber ATLAS MEGA S1 sowohl bei eingeschalteter als auch bei ausgeschalteter Fußbodenheizung verlegt werden: - Wenn die Fliesen auf einem Untergrund mit ausgeschalteter Fußbodenheizung verlegt werden, darf die Heizung frühestens nach 21 Tagen eingeschaltet werden. - werden die Fliesen auf einem Untergrund mit eingeschalteter Fußbodenheizung verlegt, muss deren Temperatur stabilisiert sein und darf +25 °C nicht überschreiten; in den folgenden 21 Tagen nach der Verlegung der Fliesen ist die Untergrundtemperatur auf maximal +25 °C zu halten. Das Verkleben von Fliesen auf anderen Arten von aktiver (eingeschalteter) Unterflurheizung, die z. B. in einer Klebeschicht eingebettet ist, ist ausgeschlossen.
Wände aus Ziegeln oder Silikat-, Keramik- oder Porenbetonsteinen	Es ist ein zweischichtiger Putz (Grundputz + Deckputz) erforderlich, der glatt gerieben ist. Das Verkleben direkt auf unverputztem Mauerwerk ist nur möglich, wenn die geometrischen Anforderungen an den Untergrund erfüllt sind. In diesem Fall ist es erforderlich, die Wand mit Vollfugen zu verlegen (oder die Fugen zu ergänzen) sowie eventuelle Fehlstellen und Unebenheiten mit Fertigmörteln auszubessern.
Zement- und Kalk-Zement-Putze aus Fertigmörteln von ATLAS	Aushärtungszeit mindestens 3 Tage pro 1 cm Schichtdicke Optimale Feuchtigkeit < 4 % CM
Sonstige Zement- und Kalkzementputze	Kategorie mindestens CS III Aushärtungszeit mindestens 7 Tage pro 1 cm Schichtdicke
Gipsputze	Empfohlene Druckfestigkeit > 4 MPa Wenn der Gipsputz in einem Feuchtraum aufgetragen wird, muss er sorgfältig vor Feuchtigkeit geschützt werden, z. B. durch Auftragen einer Isolationsschicht mit ATLAS WODER E oder ATLAS WODER W.

	Gipsspachtelungen sind zu entfernen.
Mit Mörtel ausgeglichene Untergründe ATLAS ZW 330	Feuchtigkeit des Untergrunds 1,0 % CM - 5 Stunden bei einer Schichtdicke von 5 mm - 10 Stunden bei einer Schichtdicke von 10 mm - 20 Stunden bei einer Schichtdicke von 20 mm - 48 Stunden bei einer Schichtdicke von mehr als 20 mm
Betonuntergründe	Aushärungszeit mindestens 3 Monate Optimale Feuchtigkeit < 4 % Gewichtsanteil Unbedingt von Resten von Trennmitteln und anderen Substanzen reinigen , die die Haftfestigkeit beeinträchtigen könnten Fehlstellen, Ausbrüche und andere Defekte mit einem der folgenden Mörtel ausbessern: - ATLAS AUSGLEICH- UND REPARATURMÖRTEL ZW 330 - ATLAS FILER S Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren
Neu ausgeführte Abdichtungen mit ATLAS-Produkten	- ATLAS WODER E – Verlegung der Verkleidung nach 2 Stunden bei Feuchtigkeitsisolierungen und nach 4 Stunden bei Wasserisolierungen möglich - ATLAS WODER W – Verlegung der Verkleidung nach 24 Stunden möglich - ATLAS WODER DUO – Verlegung der Verkleidung nach 12 Stunden möglich - ATLAS WODER SX – Verlegung der Verkleidung nach 40 Stunden möglich
Terrazzo	Die Oberfläche gründlich entfetten; bei Spachtelterrazzo die oberste Schicht ganz oder teilweise entfernen und eine neue Grundierung auftragen. Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren.
Ölfarbenbeschichtungen und Kunstharzlacke	Beschichtungen mit geringer Haftfestigkeit am Untergrund mechanisch entfernen. Stabile, gut mit dem Untergrund verbundene Beschichtungen: abschleifen, entstauben; Ölbeschichtungen mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Gipsspachtelmassen, auf deren Basis der Untergrund ausgeglichen wurde, entfernen.
Vorhandene Verkleidungen aus Keramik- oder Steinfliesen	- die Haftfestigkeit der vorhandenen Verkleidung am Untergrund durch Abklopfen prüfen - Fliesen der alten Verkleidung, die sich vom Untergrund gelöst haben, unbedingt entfernen - Fehlstellen sind z. B. mit dem Spachtel- und Reparaturmörtel ATLAS ZW 330 auszugleichen - Die Oberflächen der verbleibenden Fliesen gründlich reinigen und entfetten - Glasierte Fliesen mit einer Schleifmaschine mit Diamantscheibe mattieren - Die gesamte Fläche von Staub befreien - Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren